

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 39: Inspiration Licht

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inspiration Licht

Das Dunkel der Nacht macht uns die Bedeutung von Licht erst richtig bewusst. Das Tageslicht wechselt je nach Jahreszeit seine Dauer und Intensität und bestimmt den Lebensrhythmus der Menschen. Doch seit gut hundert Jahren ist die Nacht nicht mehr allein dem Silberglanz des Mondes überlassen. Mit Kunstlicht, das auf Knopfdruck oder über Sensoren gesteuert in Räumen und im Freien zur Verfügung steht, wird die Nacht zum Tage. Seit der Mensch das Feuer beherrschen gelernt hat, nützt er das Licht als Träger von Signalen und Informationen. Die Wissenschaft arbeitet mit Licht und Licht ist Medium der Kunst.

«Ohne Licht ist nichts» hat es Ingeborg Flage, Direktorin des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt a.M., auf die griffige Formel gebracht und diese Aussage als Auftakt der Kulturtage des SIA von Ende September in Bern gesetzt.

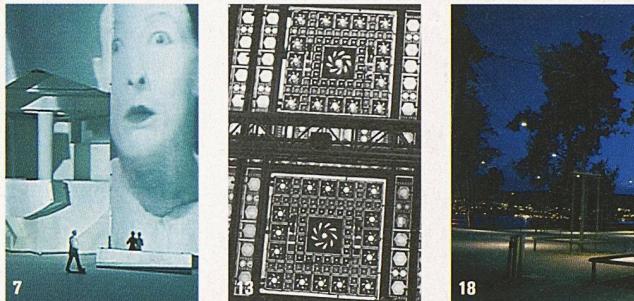
Die mit der Integration von Licht in den Alltag verbundenen Leistungen der Wissenschaft, der Ingenieure und der Gestalter sind selbstverständlich geworden. Elektrizität ist heute ein umfassend wirksames Medium. Dies wird uns erst dann bewusst, wenn ein Blackout allem ein vorläufiges Ende setzt. In Erinnerung bleiben der Stromausfall in Oberitalien vom Herbst 2003 und jener bei den SBB vom 22. Juni dieses Jahres. Völlig unerwartet legte an jenem Spätnachmittag ein Spannungsausfall im Netz die Bahnen für Stunden lahm: ein 5000 Kilometer langes Verkehrssystem stand still und liess Zehntausende von Reisenden für Stunden festsitzen. In unserem stark vernetzten und entsprechend verletzlichen Alltag sind oft banale Ereignisse Auslöser für grosse Schwierigkeiten. Sie geben den Menschen zu verstehen, dass Sicherheit keine absolute Größe ist und sein kann.

Licht in all seinen Erscheinungen und das Gestalten mit Licht, szenische Lichtinstallationen sowie Licht, Raum und Wahrnehmung sind die Eckpunkte des ersten Tages. Dieser wird mit Alfred Schnittkes Musik zur Bühnenkomposition «Der gelbe Klang» von Wassily Kandinsky, gespielt vom Ensemble Paul Klee, ausklingen.

Um Licht in der Planung und in der Wissenschaft geht es am zweiten Tag, an dem anerkannte Fachleute über ihre Untersuchungen, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen sowie über die Arbeit mit Licht berichten. Auf einmalige und neue Weise und an zwei stimmungsvollen Schauplätzen greift der SIA das Thema Licht auf.

Die Kulturtage 2005 machen die Wirkung und die Bedeutung von Licht für das gesamte Leben bewusst. Die beiden Tage und die damit verbundene Ausstellung im Kornhausforum Bern werden zu einem unvergesslichen und nachhaltig wirkenden Ereignis.

Daniel Kündig, Präsident SIA



7 Mobiles Licht

| *Lilian Pfaff* | Zwei Signaletikkonzepte von Ruedi Baur für die Cinémathèque Française und ein Quartier in Montréal zeigen, wie Licht zwischen zweidimensionalem grafischem Element und dreidimensionalem Volumen zur Identifikation beitragen kann.

13 Licht als Material

| *Interview mit Ingeborg Flage* | Seit 1992 gibt die Direktorin des DAM das Jahrbuch für Licht und Architektur heraus. Wie Licht baugeschichtlich und kulturell unterschiedlich eingesetzt wurde, und warum von einer Renaissance des Tageslichts gesprochen werden kann, wird im Gespräch deutlich.

18 Zürichs neues Nachgesicht

| *Claudia Moll* | Anfang 2004 wurden die ersten drei Pilotprojekte des Plan Lumière realisiert, weitere Projekte sind in Ausführung und Planung. Eine Bestandesaufnahme erläutert Beispiele und Kritikpunkte des Plan Lumière.

26 Wettbewerbe

| Neue Ausschreibungen und Preise | Offener Projektwettbewerb in Lenzburg: Wohnen auf dem Viehmarktareal | Studienauftrag mit drei Büros: Allmend Brunau, Zürich |

33 Magazin

| Die Standseilbahn Lauterbrunnen-Mürren soll einer Luftseilbahn weichen | Neues Beleuchtungskonzept für Basel | Bücher: Belebte Steine | Hindernisfrei Wohnen | Das Escher-Wyss-Areal Zürich soll auch Industriestandort bleiben |

38 Aus dem SIA

| Kulturtage SIA: Dank an die Partner und Sponsoren | Ingenieurnachwuchs gewinnen: Das lebendige Gesicht der Technik |

42 Produkte

54 Veranstaltungen

Beilage zu diesem Heft

TRACÉS Nr. 18/2005 zum Thema «Inspiration Lumière»